

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Freitag den 13. October 1893.

87. Jahrgang.

Bezugs-Preis... Redaktion und Expedition... Filialen...

Anzeigen-Preis... Annahmefluß für Anzeigen... Druck und Verlag von G. G. in Leipzig.

№ 524.

Versicherung gegen unverschuldete Arbeitslosigkeit.

Wie es ein Schutzmittel gegen unverschuldete Arbeitslosigkeit? Diese berechtigende Frage ist von der Socialdemokratie bekanntlich mit dem bescheidenen Satze von dem 'Recht auf Arbeit' beantwortet worden.

Politische Tageschau.

Der österreichische Ministerpräsident Graf Taaffe hat es mit seinem Wahlreformprojecte für den Reichsrath fertig gebracht, wieder einmal die Augen von ganz Europa auf sich zu lenken.

Der große Tag.

Heute ist der große Tag, an dem es den Franzosen endlich vergönnt sein wird, ihren russischen Freunden zunächst in Toulon ihre Aufzünge darzubringen.

Der Pariser Stadtrat.

Der Pariser Stadtrat und der Generalrath des Departements der Seine sind bereits am 12. October in Toulon eingetroffen, um die Einladung nach Paris zu überbringen.

Fenilleton.

Die quade Foelke.

Roman aus der Emgaa.

Die junge Frau hatte von dieser ersten Wiederbegegnung sich viel versprochen. Bernd's Herzchen war von ihrem Kranz...

ihrem schmalen, bleichen Gesicht. Schon öffnete sich sein Mund zu einer verlegenen Ausrufung, als ein einziger Blick aus ihren Augen ihn verstimmen konnte.

freien sollen, wenn er Dir so am Herzen liegt, daß Du nur ihn im Sinne hast.

eigenen süßeren, mütterlichen Weise beharrte sie auf die Ausübung ihres Vorhabens und verweigerte gleichzeitig jede Auskunft über den Grund ihres plötzlichen Entschlusses.

11] Von F. Hind-Altmeppen.

7] Ende - No.

b. Personen, welche öffentliche Ämter erhalten oder im letzten, der Anordnung der Wahl vorhergegangenem Jahre erhalten haben,
 c. Personen, über deren Vermögen gerichtliche Concurs eröffnet worden ist, während der Dauer des Concursverfahrens,
 d. Personen, welche von öffentlichen Ämtern, von der Rechtsanwaltschaft und von dem Notariate entsetzt, oder suspendiert worden sind, letzteren Fällen auf die Dauer der Suspension,
 e. Personen, welchen infolge strafrechtlicher Verurteilung die bürgerlichen Ehrenrechte entzogen worden sind,
 f. Personen, welche wegen solcher Vergehen, die nach allgemeinen Begriffen für entsetzend zu halten sind, vor Gericht gestanden haben, so lange nicht die Einstellung der Untersuchung oder die Freisprechung der Angeklagten erfolgt ist,
 g. Personen, die ihre Staats- oder Gemeindeabgaben, einschließlich der Abgaben zu Schul- und Armenkasse, länger als zwei Jahre ganz oder theilweise im Rückstande gelassen haben. Schulgeldreste sind nicht hierunter zu rechnen. Gelassenes Schulgeld ist auch keine Armenunterstützung.
 Zur Wahl werden nur diejenigen Personen zugelassen, welche in die Wahllisten eingetragen sind.

id. Leipzig, 12. October. In der gestrigen Versammlung des Conservativen Vereins, die sich eines recht guten Besuchs zu erfreuen hatte, berichtete der bisherige Landtagsabgeordnete Herr Oskar Fritzsche über die Verhandlungen der zweiten Ständekammer und seine Thätigkeit dabei im Besonderen. Die Versammlung wurde vom Herrn Generalconsul Dr. Schöber eröffnet mit dem Wunsch, daß die diesjährige Vereinsthätigkeit mit rechten Erfolgen begleitet sein möge. Sodann nahm Herr Fritzsche das Wort und führte etwa folgendes an:

Als er das letzte Mal bei den Landtagswahlen als Candidat aufgestellt worden sei, habe er in einer öffentlichen Erklärung seine Stellung dahin präcisirt, daß er in seiner Treue zum Könige für das Gelingen des Staats und die Erhaltung des Gemeinwohlens thätig sein wolle. Der seinen Wählern gegenüber übernommenen schwereren Verantwortung sei er sich wohl bewußt gewesen. Eine um so größere innere Befriedigung gewähre es ihm nun, daß das Comité der Ordnungsparteien, welches seine Wiederwahl empfahlen, in dem Ausdrücke von ihm sage, daß er seine Pflicht erfüllt habe. In der ersten Kammerperiode, welcher er als Abgeordneter beigegeben, sei als größtes Verlangen zunächst diejenige wegen Umwandlung der 4%igen (älteren) Rente in 3 1/2%ige zu erwähnen. Von der Staatsschuld waren noch 100 Millionen Mark 4%ige Papiere im Umlauf und die jährliche Verzinsung an Zinsen betrug somit über 500 000 M. Dennoch machte sich eine lebhafteste Opposition gegen die Vorlage geltend und es wurde angesetzt, daß durch die Herabsetzung des Zinsfußes viele kleine Rentner, Wittwen u. in ihren Einkünften geschädigt würden. Auch er sei aus diesem Grunde erst nicht geneigt gewesen, der Vorlage zuzustimmen, jedoch habe ihn das unruhig in der Vorlesung stehende Staatsinteresse bewegen, für die Umwandlung mit einzutreten, die denn auch mit 45 gegen 21 Stimmen beschlossen worden sei.

Dem Antrage Debel u. Gen. auf Befreiung der Einkommensteuer für die untersten drei Steuerclassen (mit einem Einkommen von 3-600 M.) und Erhöhung der Steuer für die obersten Klassen sei er nicht beigetreten, denn es habe sich um einen Lebensantrag gehandelt, und er sei der Meinung, daß der geringe Steuerertrag in den drei untersten Classen von der Mehrzahl der Betroffenen gezahlt werden kann. Hierbei sei er auch den socialdemokratischen Reden über Ausbeutung und Hungerlöhne entgegengetreten und hätte an der Hand einer Vorklage nachgewiesen, daß derartige Reden ganz unbedeutend sind.

Herr Fritzsche erwähnte sodann noch verschiedenen Richtungen hin die Thätigkeit der zweiten Kammer in der gedachten Periode und erwähnte hierbei auch die Petition des Vereins für Knabenhandarbeit, in der um Staatsbeihilfe nachgesucht wurde. Wegen eine solche habe er principiell nicht eingegeben, aber er hätte geglaubt, denjenigen Arbeitgebern, als wären die Bestimmungen des genannten Vereins ein sociales Rettungsmittel für das Handwerk, doch entgegenzutreten zu sollen. Aus den Handwerkerkreisen ist ihm hierüber mehrfach Anerkennung geworden.

In der Kammerperiode für die Jahre 1892/93 gehörte er der Finanzdeputation A an, welche sich u. A. eingehend mit den wegen der allgemeinen Steigerung der Lebensmittelpreise beantragten Wechselsteuerverbänden zu beschäftigen hatte. Diefelben sind in der Weise erledigt, daß die Beamten bei einem Gehalte bis zu 1500 M. eine Erhöhung von 15,91 Procent, bei 1500-3000 M. Gehalt eine solche

von 15,60 Procent und bei einem Gehalt von mehr als 3000 M. eine Erhöhung von 10,23 Procent im Durchschnitt erhielten. Infolgedessen befristeten sich die Erhöhungen auf 4 173 622 M. Die Petition der Eisenbahnarbeiter um Erhöhung ihrer Löhne konnte leider nicht berücksichtigt werden, da die Stände darüber nicht zu bestimmen haben. Das Ministerium erklärte jedoch, den Wünschen der Arbeiter wohlwollend gegenüber zu stehen, wird zugleich erst darauf hin, daß private Unternehmungen auch keine höheren Löhne zahlen als die Staatsbediensteten. Jedenfalls solle den mehrjährig beschäftigten Arbeitern die Erlangung der Beamtenqualifikation erleichtert werden.

Was die Steuererhebung betrifft, so werde allseitig deren Reformbedürftigkeit anerkannt. Hinsichtlich der Einkommensteuer wolle die Regierung die in Preußen gemachten Erfahrungen erst abwarten. Besonders drückend wirkte jedoch die Grundsteuer. Er habe deshalb die mit 11 000 Unterschriften versehene Petition der Handwerkervereine, in welcher um Befreiung resp. Ermäßigung dieser Steuer ersucht wurde, mit Entschiedenheit befürwortet. Das Gleiche sei der Fall gewesen bezüglich der Erbschaft, betreffend die Ersetzung eines besonderen Steuergerichtshofes. Ein solcher sei dringend nötig, um den Steuerzahlern eine oberste Instanz zu geben.

Die Erbauung eines Leipziger Canals halte er für eine Nothwendigkeit, denn in der Gewinnung einer Wasserstraße müsse ein Erfolg für den Rückgang der Weisen gesucht werden. In dieser Frage sei er der Ausbagger des Elster-Canals am geneigtsten, schon aus dem Grunde, weil dieses Project am leichtesten und mit den geringsten Kosten durchführbar sei, und er des Weiteren wünsche, daß die bedeutend gefördert werden keine vergesslichen gewesen sein müßten.

Nachdem der Redner seine Stellung zum Universitäts-Neubau, den er im Interesse der inneren Stadt als dem bisherigen Areal ausgedehnt zu sehen wünschte, begründet und sodann noch verschiedene Punkte der Kammerthätigkeit erwähnte, schloß er mit den Worten, daß er, falls seine Wiederwahl erfolgen sollte, wie früher, mit allem Fleiß für das ununterbrochene Wohl des Königs und des Vaterlandes thätig sein werde. (Beifall.)

Eine Debatte knüpfte sich an den Vortrag nicht. Herr Oberlehrer Dr. Steffen gab als Vorsitzender des Agitationscomitès der Ordnungsparteien den Wunsch kund, daß die Petitionierung an den Landtagswahlen eine recht große sein möge. Auch die Stadt Leipzig sei an den Verhandlungen des Landtages stark interessiert, wie der Vortrag des Herrn Fritzsche deutlich gezeigt habe. Die Socialdemokraten machten gemaltige Andeutungen, daß Durchkommen ihrer drei Candidaten müßte aber mit allen Kräften verhindert werden.

Von Herrn Reichert wurde dem Conservativen Verein der Vorwurf gemacht, daß er sich manche Fehler habe zu Schulden kommen lassen und dadurch viele Handwerker in andere Arme getrieben worden seien. Nicht nach oben hin, sondern im Handwerkerstande müsse der Verein seine Hauptstütze suchen.

Herr Generalconsul Dr. Schöber und andere Redner traten den vorstehenden Ausführungen entgegen und wiesen darauf hin, daß die Conservativen stets ein warmes Herz für die Interessen der Handwerker gezeigt haben. Was speziell den Conservativen Verein betreffe, so lägen im Vorstände desselben drei Handwerker, auf deren Meinung stets das größte Gewicht gelegt werde. Die dauerliche Spaltung unter den Handwerkern sei auf ganz andere Ursachen zurückzuführen. Die Conservativen würden nicht aufhören, den Handwerkern zur Seite zu stehen.

Zu neue weiteren Fragen angeregt wurden, so trat hiermit der Schluss der Versammlung ein. Erwähnt sei, daß vorher der Vorsitzende des verstorbenen Kaufmanns Thieme, als eines der treuesten Mitglieder des Conservativen Vereins, mit warmen Worten gedacht hatte.

* Göttingen, 12. October. Kaufmann Paul Herfurth, Chef der hiesigen Firma A. Olfert Radt, ist, nachdem Commercienrath Kurt Starke-Franke nach dem Tode eines Candidaten für unsern Landtagswahlkreis nicht wieder annehmen, als einziger Candidat für unsern 10. (ältesten) Landtagswahlkreis Frankenberg-Gainischen-Wittweils ausgesstellt worden. Die Auffassung Herfurth's, welcher im Falle seiner Wahl der nationalliberalen Fraktion der zweiten Kammer beitreten wird, ist von allen Seiten freudig begrüßt worden, ist er doch als ein hochgeschätzter Industrieller besonders berufen und befähigt, die Interessen unserer Wahlkreises zu vertreten.

* Wurgau, 13. October. Mit welchen Verhältnissen wir hier zu rechnen und zu kämpfen haben, das bezeugt folgende Auslassung des hiesigen Amtsblattes, des „Wurgauer Tagebl.“:

Was geschehen würde, wenn Wurgau den verpfändeten socialdemokratischen Gewerkschaften, Herrn Thiele, in den Händen bliebe, das würde sich bald zeigen. Was hat denn der socialistische Gewerkschaft bisher für andere Sünden gethan? War in letzteren in derselben gestiftet und vertheilt herangezogen, die den Kassenhalt in den Häusern unserer Stadt Jedem verleihen müssen, der nicht gegungen hier lebt. Wenn die wenigen stehenden Gewerkschaften Wurgau sich aber von hier weggeben, wer soll denn dann die Ausgaben für unsern Stadthaushalt bezahlen? Wie viele der großen Wohnungen haben jetzt schon leer? Das ist das Furchtliche, daß die ehemaligen Gewerkschaften sich weggenommen haben, aber kein Ersatz, also die Bürger, die Wurgau zahlen. Man muß es der Regierung denken, wenn das, was man sich kein einziges Mal „Rechtlich“ erlaubt, zur Wahrheit nicht, daß nämlich, soweit möglich, die Sünde der Gewerkschaften von Wurgau wegkommen sollen, weil die Angehörigen der Gewerkschaft hier nicht sicher sind vor allen möglichen Angriffen und Belästigungen? Wer glaubt nicht daran, daß die Regierung anderer Stadt das Treiben einer geringen Anzahl wird erlauben lassen wollen, aber daß darüber überhaupt gesprochen wird, ist ein schlimmes Zeichen! Darum ist es höchste Zeit, daß den Bürgern Wurgau endlich die Augen aufgehen darüber, wozu sie treiben, wenn das hier so fort geht. Die Landtagswahl dieses Wahlsystems, sich weiteranzusehen zu erlauben!

— Leipzig, 13. October. Am 21. städtischen Landtagswahlkreise, in welchem sich die Ordnungsparteien über die Aufstellung des nationalliberalen Stadtraths Rudolph Knoll in Auerbach geeinigt hatten, tritt in letzter Stunde auch noch ein deutschfreisinniger Wahlcandidat auf den politischen Kampfplatz. Es ist dies der Kaufmann Oscar Günther aus Wurgau, welcher indessen — gleich dem im 24. Wahlkreise mit in Frage kommenden Socialdemokraten — dem Candidaten der Ordnungsparteien kaum gefährlich werden wird. Herr Günther scheint seine Hoffnung auf die obererösterreichischen Städte Marzelsrieden, Schöndorf und Auerbach zu setzen, welche allerdings bei der letzten Reichstagswahl freisinnige Stimmten abgegeben wurden; es sind in den genannten Städten Wählervereinigungen geplant, in denen Günther sich vorstellen wird.

Musik.

Altes Gewandhaus.
 Leipzig, 13. October. Am gestrigen Abend ließ Herr Carl Halir seinem ersten, mit großem Beifall aufgenommenen Concerte ein zweites folgen, das mindestens einen gleichen, wenn nicht einen noch größeren Erfolg hatte. Der Saal des alten Gewandhauses war, wie man voraussetzen konnte, gut besetzt, ein Beweis dafür, daß man den Künstler immer mehr schätzen gelernt hat und nach Beifall sträubt. Herr Halir hatte für das gestrige Concert ein ebenfalls sehr interessantes Programm zusammengestellt: Sinfonie Es-dur (op. 21) von C. P. E. Bach, Concert Nr. 5 in Form einer Violinsonate von L. Spohr und Concert Dur (op. 35) von F. Schubert, die beiden den Inhalt des ersten Concertes bilden diese ein an und für sich nicht zu unterschätzendes Repertoire, dessen Werth liberal anerkannt werden muß; daß L. Spohr darin nicht fehlen durfte, war fast selbstverständlich. Gerade mit diesem jetzt nicht mehr so oft wie früher geübten Concerte hatte Herr Halir einen immensen Erfolg. Sein wunderbar schöner Ton, seine Vortragweise, die von aller Sentimentalität sich fern hält, und die nie verlassende technische Fertigkeit vereinigt sich, um dem Publicum einen Genuß zu bieten, wie er reiner und wohlthuernder kaum gedacht werden kann. Neben die beiden anderen Concerte auch ungleich höhere technisch-künstlerische, nur virtuosen Spielern zugängliche Aufgaben, so ließ die Spohr'sche Composition doch die Fülle des Programms und die Ausführung war eine eines Meisters würdige. Die Concerte von P. E. Bach und Schubert bildeten einen Rahmen um dieses untergeordnete Werk, den man sich sehr wohl gefallen lassen konnte; er bedurfte die Zubereitung des Spohr'schen Werkes, für dessen Reproduktion Herr Halir einen kaum erdenklichen Applaus und mehrere Hervorrufe erzielte. Diefelben ausgezeichneten Eigenschaften als Geiger zeigte der Concertgeber auch in dem Vortrage der beiden anderen Compositionen; vollendete Technik, geschmackvolle Auffassung, Tonreinheit waren nirgends zu vermissen, so daß wir auch gern wieder mit der erneuten Uebersetzung den Saal verlassen, daß Herr Halir gegenwärtig zu den berufsmäßigen Organisten gehört. Unter Leitung des Herrn Capellmeisters Hans Sitt führte die Capelle des Königl. Infanterie-Regiments Nr. 107 die Begleitungen an, sich und ihrem Dirigenten zur Ehre. G. Schenckler.

* Frankfurt, 13. October. (Telegramm.) Ueber die Oper „Der Rubin“ errang bei ihrer gestrigen Uraufführung im Kaiserlichen Hoftheater einen ausgezeichneten Erfolg. Die pathetischen Stellen der Composition mit großem

Nachdruck behandelt und bemerkt ist derselbe ein Meister des leinischen Geistes. Der declamatorische Nachdruck und die Instrumentation sind brillant. Die Aufführung, vom Kottl begeistert geleitet, war sehr gut.

Kunst und Wissenschaft.

R. Beck, 12. October. Der hiesige Gewerbeverein veranstaltet in diesem Jahre am Anlaß seines 20jährigen Bestehens eine Jubiläum-Ausstellung. Er hat sich für die hiesige Ausstellung ein Ziel gesetzt, das für die hiesigen Gewerbevereine ein Ziel seiner Kunstpflege.

Verband deutscher Handlungsgehilfen, Kreisverein Leipzig.

Leipzig, 13. October. Gestern Abend fand im Saale des „Eborado“ die zweite vom Kreisverein veranstaltete Versammlung statt, in der mit der Debatte über die Verhältnisse im Handlungsgeverbe fertiggefahren wurde. Eröffnet wurde die Versammlung durch den Vorsitzenden des Kreisvereins, Herrn Warhat, der die Geschickten des Kreisvereins und vor dem Eintritt in die Tagesordnung betreffend der Beteiligung der Mitglieder des Kreisvereins an dem aus Anlaß des Jubiläumstages des Königs in Dresden am 22. October stattfindenden Festzug anfragte. Die Versammlung beschloß hierauf, Herrn Warhat mit der Fahne des Kreisvereins zur Teilnahme an dem Festzuge in Dresden im Namen des Kreisvereins abzuordnen. Hierauf trug der erste Vorleser des Verbands, Herr Georg Hiller, die Beschlüsse vor, die in der letzten Versammlung betreffend der vom Reichsamt des Innern gestellten Fragen über Verhältnisse im Handelsgewerbe gefaßt worden waren.

In der Verhandlung eingetreten, machte man sich zunächst über folgende Frage schlüssig: „Wünschen wir den Fall einer gesetzlichen Beschränkung der Arbeitszeit für einzelne Gewerke vorübergehend (vor den großen Festen, bei sonstigen besonderen Gelegenheiten oder an einzelnen Tagen der Woche) Ueberarbeitungen der regelmäßigen Arbeitszeit zugelassen werden?“ Wenn ja: für welche Gewerke und bei jedem derselben für wie viel Tage der Woche und für wie viel Stunden täglich? Die Versammlung beschloß hierin in Berücksichtigung früher bereits gefaßter Beschlüsse, die Frage dahin zu beantworten, daß die Arbeitszeit analog der Arbeitszeit verlängert, zur Weihnachtszeit aber die freie Mittagszeit um eine Stunde gekürzt werde.

Eine weitere Frage (Nr. 14) lautete: „Ist auf eine Beschränkung der Arbeitszeit (Tagen 10-13) nur dann Bedacht zu nehmen, wenn eine Beschränkung der Arbeitszeit (Tagen 7-9) nicht eintritt, oder bedarf es auch neben Beschränkung der Arbeitszeit außerdem noch einer Beschränkung der Arbeitszeit?“ Die Versammlung beantwortete diese Frage mit Nein und verwies im Uebrigen auf die bereits vor acht Tagen gefaßten Beschlüsse.

Frage 15 hat folgenden Wortlaut: „Wenn eine Beschränkung der Arbeitszeit eintritt, soll, empfiehlt es sich dann, für die Arbeitszeit der Weibchen und Lehrlinge unter 16 Jahren eine kürzere Dauer festzusetzen, als für die erwachsenen Weibchen?“ Die Versammlung beschloß, diese Frage dahin zu beantworten, daß für die Lehrlinge eine Arbeitszeit von 10 Stunden gefordert werde und daß in dieser zeitliche Arbeitszeit die Stunden für den Schulbesuch mit einzurechnen sind. Die Fragen 17 und 18 sind schon durch frühere Beschlüsse erledigt worden.

Ein längerer und lebhafter Meinungsaustrausch entspann sich um die Frage 19: „Ist die gesetzliche Einführung einer Minimal-Rückzahlungspflicht für Handlungsgehilfen dahin ermächtigt und durchführbar, daß a) die Rückzahlungspflicht beide Theile gleich sein und im Allgemeinen 4 Wochen, oder wenn dies nicht für möglich gehalten wird, 2 Wochen betragen muß; b) ausnahmsweise kürzere Rückzahlungsdauern nur für Proberagungen und Ausbilsstellen, die nicht über drei Monate dauern, vereinbart werden können; oder welche Beschlüsse sprechen gegen derartige Bestimmungen?“

Nach eingehender Debatte wurde folgender Antrag angenommen: „Die Rückzahlungspflicht soll für beide Theile gleich sein, sie soll im Allgemeinen mindestens drei Monate betragen. Ausnahmsweise kann jedoch eine kürzere Rückzahlungsdauer von mindestens vier Wochen bei Proberagungen und Ausbilsstellen, die nicht über drei Monate dauern, eintrreten. Freie Vereinbarungen über kürzere Dauer sind also ausgeschlossen.“

Nachdem beschlossen worden war, die letzte der gestellten Fragen, Nr. 20, nicht zu beantworten, weil sie nicht zur Kompetenz des Kreisvereins gehört, und nachdem nochmals die Bedeutung und Wichtigkeit der Beschlüsse der beiden letzten vom Kreisverein veranstalteten Versammlungen hervorgehoben worden, fand die Versammlung ihren Abschluß.

Laura Graupner
 Naschmarkt 3
 offerirt ihre grossartige Auswahl in garnirten und ungarirten Damen- und Kinderhüten zu soliden Preisen.
 Hochfeine Pariser und Wiener Modelle sind vertreten.

Haarlemer Blumenzwiebeln,
 als: Opocinthen, Tulpen, Crocus, Tagetten, gewöhnliche und Trompeten-Karrissen, Iris, Schneeglöckchen, Edelweiss, Jasminten, Crispa, weiß und blau, Aerechen, Anemonen, Ranunkeln, Gladiolen, Anagallis, Cyclamen, bianc und weisse Trandem-Opocinthen, Bernsteinschneeglöckchen (Lillium Harris), Iris in den edelsten Sorten, Trauer-Galla (Aram saacium), Rhatisches Veilchen-Krumm
 n. u. n.
E. G. Ziegler,
 Kleine Fleischergasse No. 5.

Beste Morcheln, Champignons, Steinpilze, russ. Zuckerschoten, ff. Provenceröl, echt ital. Macaroni, Conservirte Gemüse u. Früchte
 aus der Lübecker Conservenfabrik, Knorr's Suppeninstanten und gedörrte Gemüse empfohlen.
Otto Meissner & Co.,
 Nicolaisstrasse 3.

Stearin- u. Wachs-Kerzen,
 weiß, farblich und vergiert, größte Auswahl.
G. Bothe, Markt, Rathhausgewölbe 3.

Grübe Tambourierinnen
 auf Schularbeit finden passende u. lohnende Beschäftigung bei A. Lohoff, Buchbinder, Franfurter Straße 21.
 1891, 3. m. Rüdte o. Benl. Leipzig, 30. Aug. - Nov.

Clavierspiel, Musiktheorie, Orgel- u. Harmoniumspiel lehrt **Organist F. Brendel** (Mittelfrage 16, I.) Sa. 12. - 2 Uhr.
Herren-Garderobe vom Umkleen bis zum Wäscheputzen empfängt unter Garantie für zufriedenstellende Ergebnisse **Richard Voigt, Reusthof 2.**
Herzliche Bitte! Welcher hochheilige Herr oder Dame teilt eines tüchtigen, soliden, realistischen, strebsamen Kaufmanns sehr heimlich aus großer Verehrung durch Bemerkung eines Verzeichnisses von 1800 Mark auf 3 Jahre gegen mögliche Forderungen, die die Rückzahlung, Herzlicher Dank und jede gewöhnliche Dankleistung zugeht.
 Welche Offerten recht bald unter N. 188 in die Expedition dieses Blattes erheben.

Verloren wurde am Donnerstag Abend in d. 7. Stunde vom Markt bis zum neuen Theater eine **goldene Damenuhr** mit Programmen J. M. und seiner Gatte. Gegen Belohnung eines Wärters. 45. Part.
Knaben-Exercerschule von **Friedrich Kunze**. Lehrerhaus, Kramerstraße, am Königsplatz u. Ritzsch's O. Saal an der Reiter Wärdmeist. Die Exercerschule soll ihre Schüler zu kräftigen, frohen und geordneten Knaben heranbilden; gründliche Kenntniss mit Knaben und Gewerkschaftlern in Gang u. Haltung zu stellen. Aufnahme finden Knaben vom 6. Lebensjahre an. Anmeldungen i. d. Wintercurus erbitte ich in der Wohnung **Wärdmeisterei 34, III. Friedrich Kunze**, Zwickauerstr. a. d. G. Bürg.-Schule.
 Giergs eine Bellage.

Wintergarten
 Heute Abend Licht- und Bier-Prob.

geringen, in der Erwartung, daß sich endlich einflußreichere...
Landwirtschaftliches.
B. Was dem Wäpfler, 12. October. Um überflüssig...

Landwirtschaftliches.

B. Was dem Wäpfler, 12. October. Um überflüssig...
Königliches Amtsgericht Leipzig.
Am 11. October eintrafen:
Die Firma G. Richter in Leipzig (Nachtrag Nr. 10) und...

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Am 11. October eintrafen:
Die Firma G. Richter in Leipzig (Nachtrag Nr. 10) und...
Zahlungs-Einstellungen zc.

Table with columns: Name, Betrag, Zahlungsart, etc. Lists various companies and their payment terms.

Verdingungen im October.

- 18. Ofen, oberirdische Abwässer, Leinwandmaschinen;
19. Holzbock, Schicht- und Schicht, Holzbock;
20. Leipzig, Holz, Holzbockmaschinen;
21. Leipzig, Holzbockmaschinen, Verkauf von Traktoren;
22. Leipzig, Holzbockmaschinen, Holzbockmaschinen;
23. Leipzig, Holzbockmaschinen, Holzbockmaschinen.

Einnahme-Ausweise.

Waldhaus-Wiener Eisenbahn, September + 117000 Mark.

Leipziger Börse am 12. October.

Die Börse ist ungewöhnlich lebhaft, in der man sich langweilt...
Börsen- und Handelsberichte.
Banknoten. London, 12. October.

Table with columns: Name, Amount, etc. Lists bank notes and exchange rates.

Table with columns: Name, Amount, etc. Lists bank notes and exchange rates.

Table with columns: Name, Amount, etc. Lists bank notes and exchange rates.

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...
Wien, 12. October. (Abendblatt.) Creditanstalt 100/100...

Leipziger Börsen-Course am 13. October 1893.

Beichte, 13. October. Productenbörsen-Bericht. Oben an Anrechnung...

Beichte, 13. October. 1 Uhr 15 Min. Oester. Credit-Anstalt...

Beichte, 13. October. 2 Uhr 15 Min. Oester. Credit-Anstalt...

Beichte, 13. October. 3 Uhr 15 Min. Oester. Credit-Anstalt...

Beichte, 13. October. 4 Uhr 15 Min. Oester. Credit-Anstalt...

Beichte, 13. October. 5 Uhr 15 Min. Oester. Credit-Anstalt...

Beichte, 13. October. 6 Uhr 15 Min. Oester. Credit-Anstalt...

Table with columns: Wechsel, Bank-Discount, Deutsche Fonds. Lists various exchange rates and interest rates.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien. Lists stock prices for various railway companies.

Table with columns: Bank-Actien. Lists bank stock prices.

Table with columns: Industrie-Actien und Kurse. Lists industrial stock prices.

Table with columns: Ausländische Fonds. Lists foreign fund prices.

Table with columns: Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen. Lists foreign railway bond prices.

Table with columns: Kohlen-Actien und -Prioritäten. Lists coal stock and bond prices.

Table with columns: Inländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen. Lists domestic railway bond prices.

Table with columns: Uebersicht über die in Leipzig eingegangenen. Lists incoming goods and prices.

Table with columns: Wechsel, Bank-Discount, Deutsche Fonds. Lists various exchange rates and interest rates.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien. Lists stock prices for various railway companies.

Table with columns: Bank-Actien. Lists bank stock prices.

Table with columns: Industrie-Actien und Kurse. Lists industrial stock prices.

Table with columns: Ausländische Fonds. Lists foreign fund prices.

Table with columns: Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen. Lists foreign railway bond prices.

Table with columns: Kohlen-Actien und -Prioritäten. Lists coal stock and bond prices.

Table with columns: Inländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen. Lists domestic railway bond prices.

Table with columns: Uebersicht über die in Leipzig eingegangenen. Lists incoming goods and prices.

Table with columns: Wechsel, Bank-Discount, Deutsche Fonds. Lists various exchange rates and interest rates.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien. Lists stock prices for various railway companies.

Table with columns: Bank-Actien. Lists bank stock prices.

Table with columns: Industrie-Actien und Kurse. Lists industrial stock prices.

Table with columns: Ausländische Fonds. Lists foreign fund prices.

Table with columns: Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen. Lists foreign railway bond prices.

Table with columns: Kohlen-Actien und -Prioritäten. Lists coal stock and bond prices.

Table with columns: Inländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen. Lists domestic railway bond prices.

Table with columns: Uebersicht über die in Leipzig eingegangenen. Lists incoming goods and prices.